

„Thiomersal“ – Wie die Impfindustrie die Medien kontrolliert

von Andreas von Rétyi

Quelle: KOPPexklusiv Nr. 09/2017

- ▶ Eine US-Studie widerlegt Behauptungen zur Unschädlichkeit einer Chemikalie, die auch Impfstoffen beigemischt wird. Doch diese Meldung hat im Mainstream kaum Wellen geschlagen. Nun sorgt **Robert F. Kennedy jr.** mit einem eigenen Projekt für Aufmerksamkeit und Kontroversen. Der Fall Thiomersal bestätigt die Medien als Vasallen von »Big Pharma«.

Thiomersal geistert auch hierzulande in den verschiedensten Produkten der Pharma- und Kosmetikindustrie herum. Seit den 1930er Jahren findet die Substanz außerdem Verwendung als Konservierungsmittel in Impfstoffen. Chemisch gesehen handelt es sich um das Natriumsalz einer organischen Quecksilberverbindung. Rund 49 Gewichtsprozent davon: reines Quecksilber. *Thiomersal* wirkt antiseptisch und antibakteriell, dies bereits in geringen Dosen.

Unser Organismus verstoffwechselt *Thiomersal* unter anderem zu *Ethylquecksilber*, wobei die geringen Konzentrationen als unbedenklich eingestuft wurden. Bislang galt *Methylquecksilber* als wesentlich gefährlicher.

- ❖ Es reichert sich in der Nahrungskette an, erlangte durch die *Minamata-Krankheit* traurige Berühmtheit. Mitte der 1950er Jahre traten nahe der japanischen Stadt *Minamata* schwere Vergiftungen mit häufig tödlichem Ausgang auf. Als Ursache stellte sich die Verklappung giftiger Quecksilberverbindungen durch den *Chisso-Konzern* heraus.

Eine aktuelle US-Studie legt dar, dass das von *Thiomersal* herrührende *Ethylquecksilber* dem *Methylquecksilber* an Gefährlichkeit kaum nachsteht.

- Zwei für die US-Gesundheitsbehörde CDC tätige Wissenschaftler widerlegen mit ihrer Arbeit die lange gehegten Behauptungen ihrer eigenen Behörde. Entgegen früherer Darstellungen verweisen die Forscher auf die ebenfalls große Verweilzeit von *Thiomersal* im menschlichen Organismus. Der Stoff wird nur langsam wieder ausgeschwemmt.

Nachrichten dieser Art gehen im allgemeinen Strom oft unter, und das liegt ganz im Sinne der »Erfinder«. Davon ist auch **Robert F. Kennedy jr.** überzeugt, der im vergangenen November das *World Mercury Project* gründete, um auf die gewaltigen Missstände aufmerksam zu machen und von der Pharmaindustrie abhängige Journalisten klar herauszufordern.

100.000 Dollar für den Gegenbeweis

Kennedy, dritter Sohn des 1968 ermordeten US-Politikers, ist Jurist, Autor und Umweltaktivist. Als Impfskeptiker zeigt er sich von einem Zusammenhang zwischen *Autismusfällen* und *Kinderimpfungen* überzeugt, was ihm sofort als *Paranoia* ausgelegt wurde.

Mit seinem neuen Projekt will **Kennedy** ein weltweites Quecksilberverbot bewirken, einer Substanz, die wesentlich toxischer ist als Blei. Der Jurist betont:

→ »*Big Pharma*« hält die Medien fest in der Hand. Sie ist heute der weithin größte Anzeigenkunde und damit Finanzier verschiedenster Medien-netzwerke, die von dieser tragenden Säule ab-hängig sind.

Hier fließen jährlich Milliardensummen.

»*In unseren Tagen ist eine Nachrichtensendung ... doch nur ein Vehikel dafür, pharmazeutische Produkte zu verkaufen*«, so Kennedy.



Er zitiert die vertrauliche Aussage eines Repräsentanten der größten US-Medien-netzwerke, der mit Kennedys Haltung zu *Thiomersal* sympathisiert,

→ gleichzeitig aber zugibt, jeden Moderator unverzüglich »*feuern*« zu müssen, der den bekannten Aktivisten zu diesem Thema interviewen würde.

Wie Kennedy betont, nehmen selbst kleinere Medien umfangreiche Geldsummen mit ihrer Pharmawerbung ein. Diese Industrie steht wie eine geschlossene Mauer zwischen Öffentlichkeit und unabhängiger Meinungsäußerung.

Auf einer Pressekonferenz forderte Kennedy nun all jene heraus, die *thiomersalhaltige Impfstoffe* öffentlich für unbedenklich erklärt haben. Wer dies sicher nachweist, dem winkt ein Preisgeld von wo 000 Dollar. Als Beleg müsste hierzu allerdings die erste wissenschaftliche *Peer-Review-Studie* präsentiert werden, und zwar für *Thiomersal-Dosierungen*, wie sie heute noch bei Kindern und schwangeren Frauen in den USA zum Einsatz kommen. Aktivist Kennedy kritisiert die heuchleri-sche Haltung der US-Regierung:

- »*Einerseits erklärt die Regierung schwangeren Frauen, welchen mit Quecksilber belasteten Fisch sie meiden sollten, um eine Schädigung der Föten zu vermei-den, andererseits unterstützen die CDC die Injektion quecksilberhaltiger Impfstoffe bei Schwangeren sowie Kleinkindern und Kindern ... Das widerspricht sämtlicher Logik und dem gesunden Menschenverstand.*«

Ein globales Problem. Selbstverständlich erntet Robert Kennedy für seine klaren Worte zahlreiche Angriffe seitens des Establishments. Und wer nicht impft, der wird schnell verunglimpft. So auch der US-Arzt *Dr. Daniel Neides*:

→ Im Rahmen eines Blogs machte er toxische Chemikalien, wie sie auch beim Impfen zur Anwendung kommen, für eine »*Epidemie*« chronischer Erkrankungen verantwortlich, darunter Autismus.

❖ *Dr. Neides* wurde daraufhin von den Medien als stumpfsinniger Impfgegner verhöhnt und von Fachkollegen öffentlich verleumdet.

Kennedy sieht sich keineswegs als kompletten Impfgegner, vielmehr als Anwalt für sicheres Impfen. Er wünscht sich aufrichtige Überprüfungen von Sachverhalten, einen sinnvollen, ehrlichen Dialog sowie

- »*eine Debatte, die auf Fakten beruht, statt auf Angst oder dem blinden Glauben an Regulierungsbehörden und die pharmazeutische Industrie*«.

Die großen Chemiekonzerne scheren sich bekanntlich am wenigsten um die Gesund-heit, solange für sie die Kasse stimmt. Und damit verschenken sowohl sie als auch die hörigen Qualitätsmedien zumindest etwas ihre Glaubwürdigkeit.